

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da drangen 600 Bauern durch das Schullerthürl nächst dem Schloß und Martinsberge in die Stadt, wurden aber sofort niedergemetzelt bis auf 100, die gefangen wurden. Die Belagerung dauerte monatelang. Die Bauern griffen wohl zeitweilig an, zogen sich aber immer wieder in ihre Verschanzungen zurück, ohne einen ernstern entscheidenden Sturm zu wagen. Da geschah es, daß Tädinger auf einen Recognoscierungsritt um die Stadt durch einen Schuß eines Soldaten vom Landhaus her verwundet und einige Tage später in Folge dessen starb. Wohl begannen nun die Bauern einige Zeit darauf den Angriff auf die Stadt, allein es fehlte ihnen die kundige Führung und abgeschreckt durch das gräßliche Ende jener 600 obgenannten, hoben sie endlich selbst die Belagerung auf und zogen, nachdem sie vorher noch die ganze Vorstadt verbrannt hatten, wieder im Laude umher.

Der Martinsberg erhielt seit 1640 seinen jetzigen Namen Schullerberg nach Leonhard Schueller, welcher in diesem Jahre den fast ganz kahlen Hügel, wo sich fast nichts als Krautgärten befanden und welcher bis dahin die „Neden bei Sanct Merten“ genannt worden, vom Vice-Domante kaufte.

Im Jahre 1729 stand noch ein Pulverthurm beim Schullerthürl. Als der Blitz in denselben einschlug, versetzte man ihn 1731 an die Kalvarienwand.

Als 1741 in Folge der Nichtanerkennung der pragmatischen Sanction unter Maria Theresia die Bayern unter ihrem Churfürsten Karl Albert im Bunde mit den Franzosen nach Linz kamen, an der Kalvarienwand abstiegen und sich am 2. October des Jahres 1741 dieser sogar huldigen ließ, stellte der commandierende General der Franzosen, Ségur, eine Brustwehr mit Wällen um das Schloß her, zog Gräben von dem Schullerthore bis an die Donau herab und ließ alle Hütten, Bäume und Sträucher rings um die Stadt fortschaffen.

Allein der österreichische General Graf Rhevenhüller schickte 1742 10 Compagnien Grenadiere von Wilhering aus gegen die Stadt, ließ seine Cavallerie über den Schullerberg vor's Schloß rücken, während er die Panduren auf dem Kapuzinerberge, die